

Eine alte Geschichte: Menschen im "Paradies".
Es geht ihnen prächtig, sie brauchen sich vor
nichts und niemandem zu fürchten, Essen und
Trinken ist in Hülle und Fülle da. Eigentlich
könnten sie im sprichwörtlichen Sinn
"wunschlos glücklich" sein.

Doch der wunderschöne Paradiesgarten reicht
ihnen nicht. Es gibt da einen Baum, so die
Erzählung, dessen Früchte sie nicht essen
sollen. Warum denn nicht? Meistens wird
gesagt, es sei der "Baum der Erkenntnis", also,
was gut und böse ist.

*Was denken Sie:
Warum dürfen Adam und Eva
nicht von dem Baum in der
Mitte des Gartens essen?*

Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de



125
JAHRE
caritas

Es scheint mir der Sinn dieser alten, orientalischen Erzählung zu sein, dass ich, wenn ich von der "verbotenen Frucht" esse, dann tatsächlich "weiß", wie Leben geht - ohne Ur-und Grundvertrauen. Diese "Einsicht" gehört aber in der Tat verboten, denn das "Paradies" war ja der Raum des grenzenlosen Vertrauens. Und wie sieht es "jenseits" allen Vertrauens, jenseits des "Paradieses" aus? Urplötzlich wird diese alte Geschichte im wörtlichen Sinn "brandaktuell".

Wem oder was vertrauen Sie?



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

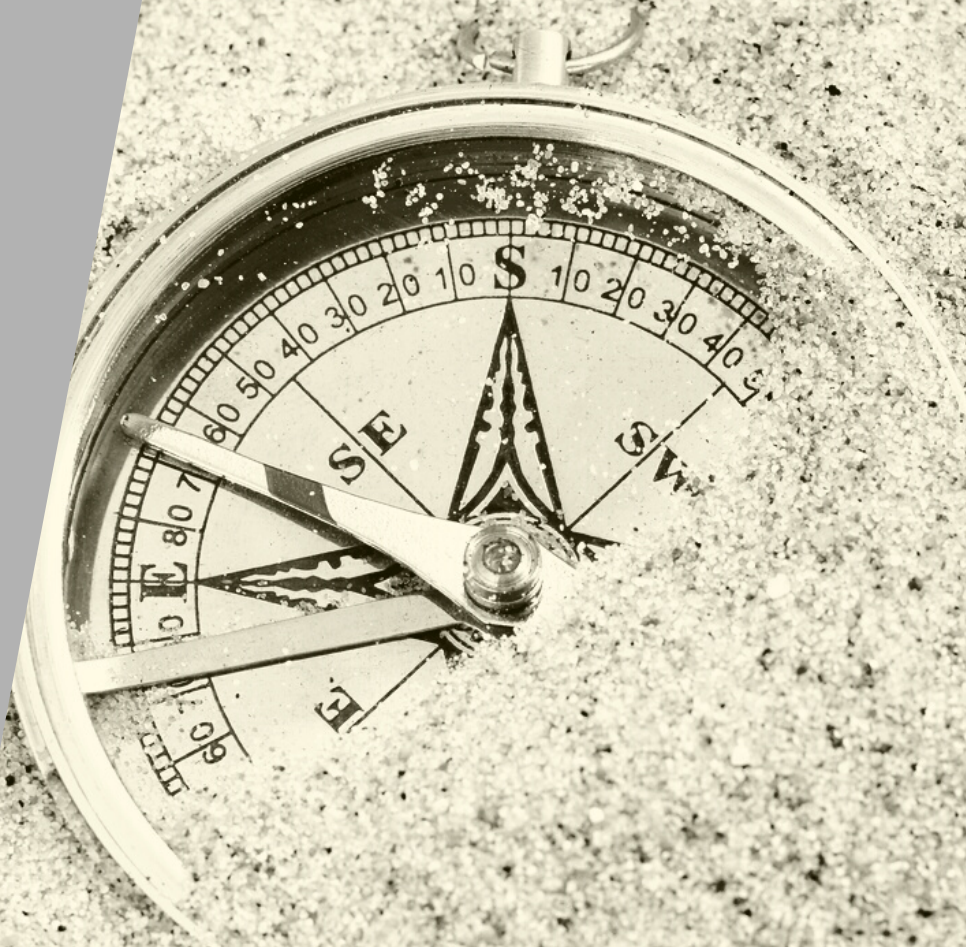
Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas

Wie sieht sie aus, die Welt jenseits des "Paradieses"? Verschwörungsmythen, Klima- und Coronakrise, Hunger, Not und Krieg allenthalben, dazu Macht- und Profitstreben. Der Mensch, der das "Paradies" hinter sich gelassen hat, befindet sich in einem Raum, den gläubige Menschen mit dem Begriff "Gottferne" umschreiben.

Wie kann man sich darin orientieren? Wie findet man dort wieder hinaus?

Sind wir wirklich "jenseits von Eden"?



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

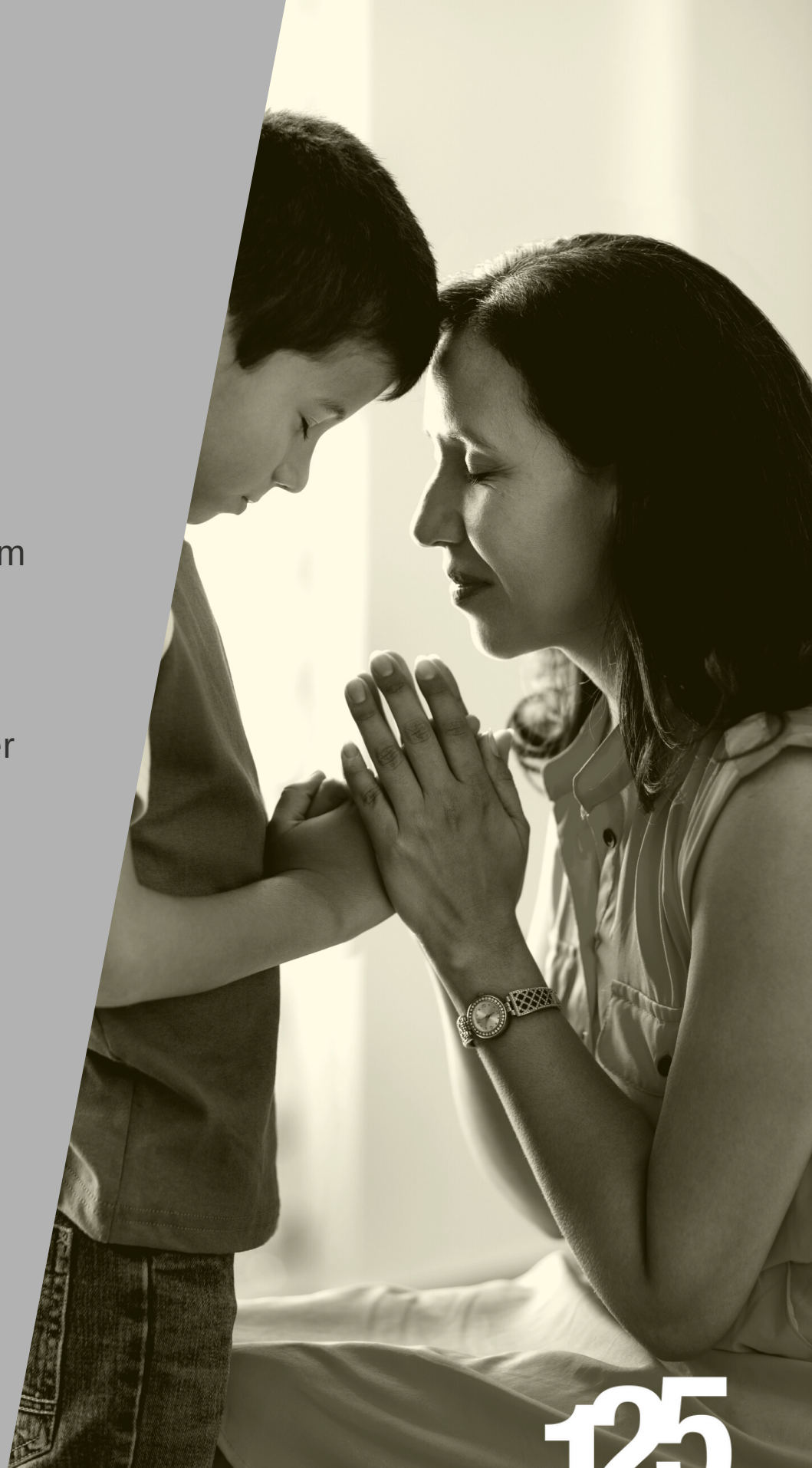
125
JAHRE
caritas

Wenn alles im Leben letztlich ein "Kampf um den Platz an der Sonne" ist – sind dann nicht Glaube, Hoffnung und Liebe eine einzige - wenn auch schöne – Illusion? Warum (dann) überhaupt so etwas wie "Glaube"?

„Der Grund für diese Sehnsucht und diese Fragen liegen darin, dass das aus der Natur im Überlebenskampf erwachsene Selbstbewusstsein einen qualitativen Sprung gemacht hat, als wir Menschen uns mittels der Sprache im Dialog der Liebe als Personen zu erleben begannen.“ (Matthias Beier)

Kann es wirklich stimmen, dass "wir glauben, weil wir lieben"?

(Eugen Drewermann)



Zukunft denken - Zusammenhalt leben

Caritas im Norden | www.caritas-im-norden.de

125
JAHRE
caritas